

stärker, Kopfhörer, Camcorder, Satellitenschüssel, Kabelfernsehen, den Fernseher einschalten, den Kanal wechseln, den Fernseher abschalten und viele andere. Bei den „Dienstleitungen“ (*ministeria*, S. 98 f.) findet man lateinische Wörter u. a. für schnurloses Telefon, Handy (*telephónum portábile*) und Anrufbeantworter. Es versteht sich, dass im Kapitel „Sport“ alle gängigen Sportarten vorgestellt werden: Football (*harpastum Americanum*), Rugby, Fußball (*pedifollium*), Hockey, Kricket, Basketball, Volleyball, Baseball, Tennis, Golf, Leichtathletik (z. B. Hochsprung: *saltus in altum*), Kampfsport, Schwimmen (Brustschwimmen: *natatio prona*, Rückenschwimmen: *natatio resupina*), Segelsport, Wassersport, Reitsport, Angelsport, Skisport (*nartatio*) und andere Sportarten, wie z. B. Fallschirmspringen. Diese Beispiele, willkürlich herausgegriffen, mögen genügen. Auf den Seiten 322f. finden sich auch noch einige praktische Redewendungen wie z. B. Sprechen Sie bitte langsamer! Schreiben Sie es bitte für mich auf! Wir möchten bitte zahlen. Ich habe ein Zimmer reserviert. Auf Wiedersehen. – Bei den Landkarten (S. 312-318) findet man die Namen der Länder und Staaten aller Erdteile, z. B. auch Aserbaidshan (*Atropaténe*) und die Vereinigten Arabischen Emirate (*Phylarchiarum Arabicarum Confoederatio*). Hier merkt man, dass das Grundgerüst des Buches sich nicht allein auf Deutschland bezieht. Es wäre schön, hier auch die Namen der Bundesländer und wenigstens deren Hauptstädte zu finden. Dass Schule und Hochschule mit ihren Utensilien vertreten sind, versteht sich von selbst. Trotz der bereits vorhandenen Vielfalt neulateinischer Wörterverzeichnisse (besonders aus dem Verlag der *Societas Latina* Saarbrücken), stellt dieses Wörterbuch in seiner opulenten Ausstattung, seiner Handlichkeit und nicht zuletzt im Preis-Leistungsverhältnis wohl ein Unicum dar.

ANDREAS FRITSCH

Felix Mundt und Antonia Wenzel: Berolinum Latinum: Der 1. Stadtführer auf Latein. Berlin: Vergangenheitsverlag 2011. Broschiert, 186 S. EUR 16,90 (ISBN 978-3-940621-9).

Berlinführer gibt es viele, aber hier liegt wohl tatsächlich der „1. Stadtführer auf Latein“ für

Berlin vor. Die beiden Autoren sind Latinisten an der Humboldt-Universität zu Berlin. Das handliche Buch, etwas größer als ein Reclambüchlein, ist aus der Initiative des dortigen Instituts für Klassische Philologie hervorgegangen, das für die alle Jahre wieder stattfindende „Lange Nacht der Wissenschaften“ etwas Besonderes anbieten wollte. Die Idee einer lateinischen Stadtführung stieß auf großes Interesse bei den Teilnehmer/inne/n, sodass schließlich dieses Buch entstand, an dem mehrere Studierende und Kollegen mitwirkten, denen die Autoren im Grußwort Dank sagen. Der Stadtführer bezieht sich allerdings „nur“ auf die Stadtmitte, in der ja auch die lateinischen Stadtführungen zu Fuß stattfanden. (*Medias tantum regiones urbis nostrae descripsimus eo consilio, ut et vetustiorum et recentissimorum aedificiorum rationem haberemus.*) Bei den Führungen selbst, bei der Herstellung des Büchleins und beim Lesen kann man leicht bemerken, wie es im Vorwort heißt, „*linguam Latinam etiam ad res temporum nostrorum explicandas aptam esse*“ (S. X). Der Text gliedert sich in fünf Rundgänge und ein einleitendes Kapitel *De originibus regionis Berolinensis* (XIII-XIX); *Cursus primus: Vici veteres Mariae et Nicolai* (XXI-XXXIX); *Cursus secundus: Per insulam Museorum ad Custodiam Novam* (XLI-LXIX); *Cursus tertius: Forum Armatorum et Forum Bebelianum* (LXI-LXXXV); *Cursus quartus: A Foro per Portam Brandenburgensem et Hortum Bestiarum ad Castellum Bellevue* (LXXXVII-CVII); *Cursus quintus: Forum Potsdamense et Forum Culturae* (CIX-CLI). Es folgen *Appendices* (ab S. CLIII): *Index Bibliographicus, Index Nominum, Index Locorum et Monumentorum, Glossarium, Catalogus Imaginum*. In dem 14 Seiten umfassenden *Glossarium* (CLXXII-CLXXXV) werden seltene (antik-)lateinische und neulateinische Wörter mit ihrer deutschen Bedeutung in alphabetischer Reihenfolge angeführt, z. B. *antesignanus, caupo, pulvinus* (die man auch in normalen Lexika finden kann); neulateinische oder Wörter mit spezieller Bedeutung sind z. B. *consul regens* (Regierender Bürgermeister), *drama melicum* (Oper), *ferrivia subterranea* (U-Bahn), *pagina domestica* (die Homepage), *pellicula cinematographica* (Kinofilm). – Das Schloss Bellevue, der Amtssitz des Bundespräsidenten, heißt in

diesem Stadtführer *Castellum Bellevue* (S. 105 = CV). Hier lesen wir u. a.: „*Castellum, quod nomen accepit a bello prospectu, a Michaele Philippo Bouman designatum anno MDCCCLXXXVI confectum est, ut Ferdinandus Friderici II. regis frater minor natu domicilium aestivum haberet. Partes villae rusticae Georgii Venceslai de Knobelsdorff architecti regii, quae antea illo loco sita erat, novo aedificio insertae sunt. ... Ab anno MDCCCCLIX sedes est praesidium Rei Publicae Foederalis Germaniae.*“ Dem Büchlein sind viele Schwarzweißfotos eingefügt und auch Karten für die Rundgänge mit entsprechenden Ziffern zu den beschriebenen Gebäuden und Denkmälern. An mehreren Stellen werden lateinische Inschriften zitiert und Bezüge zur Antike bzw. zum preußischen Klassizismus herausgestellt, so auf S. XLVII, wo das „Neue Museum“ behandelt wird, das von dem Architekten FRIEDRICH AUGUST STÜLER zwischen 1843 und 1855 errichtet wurde, im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt und erst nach der Wende durch den berühmten englischen Architekten DAVID CHIPPERFIELD wiederhergestellt und im Inneren umgebaut wurde und seit 2009 wieder zugänglich ist. Es birgt heute hauptsächlich das Ägyptische Museum mit der Büste der NOFRETETE. Hier hätte man sich etwas mehr Informationen gewünscht, doch immerhin wird hier (wie auch bei anderen Objekten jeweils) die Homepage angegeben, sodass man schnell und unkompliziert zu weiteren Informationen gelangen kann. Erfreulich, dass hier die schöne Inschrift zitiert wird, die König FRIEDRICH WILHELM IV. an der

Westseite des Bauwerks anbringen ließ: *ARTEM NON ODIT NISI IGNARUS* (vgl. hierzu K.F.W. Wander, Deutsches Sprichwörter-Lexikon, s.v. Kunst, Nr. 156). Merkwürdigerweise wird aber die umfangreiche lateinische Inschrift am Zeughaus (S. LVI-LVII: *Armamentarium / Museum Germanicum Historicum*) nicht erwähnt (*IUSTITIAE ARMORUM, TERRORI HOSTIUM, TUTELAE SUORUM POP. ... FRIDERICUS I. REX BORUSS. ... HOC ARMAMENTARIUM ... EXSTRUENDUM CUR. MDCCVI*). Auch die lateinische Giebelinschrift an der 1773 eingeweihten katholischen Hedwigs-kathedrale hätte einen Hinweis verdient (S. LXXIX), zumal sie sicher vielen Besuchern des Bebelplatzes, in dessen Boden das (auf S. LXXXIII erwähnte) Monument zur Erinnerung an die Bücherverbrennung der Nazis (10. Mai 1933) eingelassen ist, Rätsel aufgibt: *FEDE- RICI REGIS CLEMENTIAE MONUMENTUM S(anctae) HEDWIGI S(acrum) A.M. QUIRINUS S(anctae) R(omanae) E(cclesiae) CARD(inalis) SUO AERE PERFECIT* (<Dieses> Denkmal der Gnade des Königs Friedrich <II.>, geweiht der heiligen Hedwig, hat Angelo Maria Quirini, Kardinal der heiligen römischen Kirche, auf eigene Kosten vollenden lassen.) Aber diese Bemerkungen sollen nicht vergessen lassen, dass hier ein ganz originelles Büchlein vorliegt, aus dem man viel Historisches und Lateinisches lernen kann und das jede/r Lateinlehrer/in, der/die in Berlin wohnt oder sich dort als Tourist aufhält, zur Hand haben sollte.

ANDREAS FRITSCH

**Wir nehmen
Ihnen den
Druck ab**

BÖGL
DRUCK

Spörerauer Straße 2 • 84174 Eching/Weixerau
Tel. 08709 / 15 65 • Fax 33 19
info@boegl-druck.de • www.boegl-druck.de